

Top-Elastik Fassadenfarbe 380

rissüberbrückend, kälteelastisch, seidenmatt, wasserverdünnbar, wetterbeständig, für außen



Farbsystem Basecode

Anwendungsbereich

Für rissüberbrückende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Sichtbeton, tragfähige Dispersionsfarbenanstriche. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Top-Elastik Fassadenfarbe 380 als „Protect-Qualität“ einzusetzen (hierzu die Angaben unter „Hinweise“ beachten).

Eigenschaften

- wasserverdünnbar
- elastische Dispersionsfassadenfarbe
- rissüberbrückend
- hohe "Kälteelastizität"
- seidenmatt
- wetterbeständig
- wasserdampfdiffusionsfähig
- leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.
Glanzgrad	seidenmatt
Werkstoffbasis	Reinacrylat-Copolymer
Dichte	ca. 1,36 g/cm ³

Werkstoffbeschreibung

Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: S_d (H ₂ O) = 0,14 m bis 1,4 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V ₂ „mittel wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Wasseraufnahmekoeffizient	w-Wert < 0,1 kg/(m ² ·h ^{0,5}) nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W ₃ „niedrig wasserdurchlässig“.
Verpackung	0095 weiß: 15 l Farbsystem: 2,5 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung	In der Regel nicht erforderlich. Bei Bedarf, je nach Untergrundsauhfähigkeit und Objektsituation, geringfügig mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Top-Elastik Fassadenfarbe 380 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. (Hinweise zu „Protect-Qualität“ beachten).
Verbrauch	Mindestens 250 ml/m ² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung
			Staudruck	Spritzdruck	
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,025 inch	40°–80°	max. 230 bar	max. 160 bar	nicht erforderlich

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise	Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.
Produkt-Code	BSW20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.). Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Schadhafte Betonflächen mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems instand setzen. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Beschichtungsaufbau

Rissüberbrückender Fassadenanstrich

Untergründe ¹⁾	Grundierung	Armierung ³⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelter, saugender Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾), tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche usw.	Lacryl Tiefgrund ELF 595	je nach Erfordernis Teil- oder Vollarmierung mit Elastik-Gewebe 1566, eingebettet in Armierungskleber 480	Top-Elastik Fassadenfarbe 380	1–2x Top-Elastik Fassadenfarbe 380
tragfähige Lackfarbenanstriche, nicht saugende Dispersionsanstriche, Elastik-Fassadenfarbenanstriche usw.	Haftgrund ELF 3720			

¹⁾ Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

²⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)

³⁾ Je nach Untergrundbeschaffenheit und Objektsituation ist vor der Armierung eine Riss-Sanierung gemäß der Tabelle „Rissarten gemäß BFS-Merkblatt Nr. 19“ durchzuführen (bei Haarrissen nicht erforderlich). Weitere Angaben hierzu in den Praxismerkblättern 376, 480 und 1566.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Bei bautechnischen Rissen

Bautechnische Risse können nicht in jedem Fall dauerhaft mit anstrichtechnischen Mitteln überbrückt werden, da sie teilweise extremen Bewegungen unterliegen.

Keine Haftung bei Salzausblühungen

Für eine dauerhafte Haftung der Beschichtung auf Flächen mit Salzausblühungen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.

Neue mineralische Untergründe	Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
Kalkausblühungen auf Beton	An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.
Hinterfeuchtung ausschließen	Eine Hinterfeuchtung des Anstriches, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein.
Schutz der Beschichtung	Nicht auf aufgeheizten Untergründen, bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen ergreifen.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Als „Protect-Qualität“	Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung	Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungs Oberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.
Konstruktiver Schutz	Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de